

# S4 hat trotz höherer Kosten weiterhin politischen Rückhalt

- Donnerstag, 23.07.2015



Foto: Christian Hinkelmann

**Trotz der deutlich gestiegenen Kosten hat die geplante S-Bahn nach Bad Oldesloe weiterhin Rückhalt in der Politik. Neben dem rot-grünen Senat bekräftigen auch CDU und FDP ihre Unterstützung für das Bahnprojekt – haben aber auch Kritik.**

Die geplante S-Bahnlinie S4 von Hamburg nach Bad Oldesloe genießt weiterhin Rückhalt in der Hamburger Politik – obwohl gestern bekannt wurde, dass die Kosten für das Projekt deutlich steigen werden – von 630 Millionen auf über 1 Milliarde Euro ([Einzelheiten hier](#)).

Vertreter fast aller Bürgerschaftsparteien bekräftigten noch einmal, dass Sie hinter der geplanten S-Bahnlinie stehen, die Pendler aus Bad Oldesloe, Ahrensburg und Rheinfeld umsteigefrei bis in die Hamburger Innenstadt bringen und mehrere Stadtteile in der Hansestadt erstmals an das S-Bahnnetz anschließen soll.

"Es ist klug, sämtliche Risiken zu bewerten und als Kosten zu kalkulieren", so der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete und Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Ole Thorben Buschhüter. "Mit der Ausarbeitung der detaillierten Planung können nun auch die Kosten konkreter geschätzt werden. Ein nicht unwesentlicher Anteil der zusätzlichen Kosten beruht darauf, dass der Bahnbetrieb während der gesamten Bauphase aufrechterhalten wird. Zudem berücksichtigt die vertiefte Kosten- und Risikoanalyse auch höhere Aufwendungen für den Lärmschutz, dessen Anforderungen weiter gestiegen sind." ([ganzes Statement hier lesen](#))

Auch die an der Hamburger Regierung beteiligten Grünen bewerten die neue, detaillierte Kostenschätzung grundsätzlich positiv: "Beim Ausbau der S-Bahn geht es um viel Geld, darum ist es gut, eine genaue Kostenkalkulation zu haben", so der verkehrspolitische Sprecher Martin Bill. "Nur auf dieser Basis können wir entscheiden, ob wir uns den Bau der S4 leisten können und in Verhandlungen mit dem Bund treten. Wir verhindern so, während der Bauarbeiten von Kostenexplosionen überrascht zu werden." ([ganzes Statement hier lesen](#))

Und auch die Oppositionspartei CDU steht grundsätzlich weiter hinter der S4 – merkt aber auch an: "Nach dem Zeitplan laufen den beteiligten Landesregierungen in Hamburg und Schleswig-Holstein nun auch die Kosten für den Bau der S4 aus dem Ruder", so der verkehrspolitische Sprecher Dennis Thering. "Bürgermeister Scholz und Ministerpräsident Albig müssen den Bau der S4 endlich zur Chefsache machen." ([ganzes Statement hier lesen](#))

Und der FDP-Verkehrspolitiker Dr. Wieland Schinnenburg betont: " Auch sehr sinnvolle Verkehrsprojekte wie die S4 dürfen nicht während der Planungsphase ihren Preis vermehrfachen." ([ganzes Statement hier lesen](#))

Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein hatten gestern mitgeteilt, dass die Kosten für die seit vielen Jahren geplante S4 auf über eine Milliarde Euro ansteigen werden. Wesentlicher Grund dafür sei, dass im Vergleich zu bisherigen groben Schätzungen nun erstmals sehr detaillierte und belastbare Zahlen vorliegen, in die sämtliche Kostenrisiken bereits eingerechnet seien.

Und auch der bisherige Zeitplan, der eine Eröffnung der S4 bis zum Jahr 2020 vorsah, wird nicht mehr zu halten sein. Erst 2021 soll die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für alle Streckenabschnitte fertig sein.